

JANINA FIALKOWSKA

Janina Fialkowska, die in Montreal geborene Pianistin begeistert seit über vierzig Jahren ihr Publikum weltweit und wurde unlängst in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als eine der „Grandes Dames des Klavierspiels“ bezeichnet. Sie wird dabei von der Kritik vor allem für ihre musikalische Integrität, für ihre erfrischende Natürlichkeit und ihren einzigartigen Klavierklang gepriesen. Joachim Kaiser charakterisierte ihr Spiel in der Süddeutschen Zeitung als „perfekte pianistische Kunst“ und „La Presse“ (Montreal) beschreibt sie als „Künstlerin von seltener, exquisiter Qualität, die sich die Virtuosität ihrer Jugend bewahrt hat.“

Janina Fialkowska bekam ihren ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren von ihrer Mutter sowie später bei den Cortot-Schülerinnen Yvonne Hubert in Montreal und Yvonne Lefebure in Paris. Sie studierte außerdem bei Sacha Gorodnitzki, einem Schüler von Joseph Levin, an der New Yorker Juillard School of Music, wo sie später selbst einige Jahre unterrichtete. Sie steht somit durch ihre Lehrer in einer Pianisten-Tradition, die sowohl auf die französische Schule Alfred Cortots als auch auf die russische Schule Anton Rubinsteins zurückgeht.

Wesentlich beeinflusst wurde ihre Karriere 1974 durch den legendären Arthur Rubinstein, der sie bei dem nach ihm benannten ersten Klavierwettbewerb in Israel, aus dem sie als Preisträgerin hervorging, hörte und daraufhin zu ihrem Mentor wurde.

Janina Fialkowska konzertierte mit den wichtigsten Orchestern der USA und Kanadas wie z.B. mit dem Chicago Symphony, dem Cleveland Orchestra, dem Los Angeles Philharmonic, dem Philadelphia Orchestra, dem Pittsburgh Symphony sowie mit dem Orchestre Symphonique de Montréal und dem Toronto Symphony.

In Europa konzertierte sie mit so bedeutenden Orchestern wie u.a. dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, dem London Philharmonic, dem Orchester der BBC London, dem Londoner Royal Philharmonic Orchestra, den Warschauer Philharmonikern, dem Radio Sinfonieorchester Stuttgart sowie dem Orchestre National de France; sie war außerdem Gast beim Israel Philharmonic, dem Hong Kong Philharmonic und dem Osaka Philharmonic unter Dirigenten wie Charles Dutoit, Hans Graf, Bernard Haitink, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Yannick Nézet-Séguin, Sir Roger Norrington, Sir Georg Solti, Leonard Slatkin, Stanislaw Skrowaczewski und vielen anderen.

Sowohl auf dem Konzertpodium als auch auf zahlreichen CDs hat sich die Pianistin einen besonderen Ruf als Chopin-, Mozart- und Liszt-Interpretin erworben. So wurde sie ausgewählt, das wiederentdeckte 3. Klavierkonzert von Franz Liszt mit dem Chicago Symphony Orchestra 1990 uraufzuführen. Ihre Diskographie umfasst zahlreiche Aufnahmen von Solo-Klavierwerken bzw. mit Klavierkonzerten von u.a. Chopin, Liszt, Moszkowski, Mozart, Paderewski, Schubert und Szymanowski, die sie für RCA, Naxos, CBC Records und seit 2006 exklusiv für das kanadische Label ATMA classique einspielte.

Zu ihren letzten, hochgelobten und mehrfach ausgezeichneten CD-Aufnahmen gehören mehrere Einspielungen mit Werken von Chopin (u.a. „CD des Jahres“ des BBC Music Magazine, „Top Ten – Liste des Jahres“ der Times, London), eine Liszt-CD (Frankfurter Allgemeine: „... die schönste Liszt-Platte dieses Jahrzehnts“), eine Aufnahme mit Schubert-Sonaten (Stuttgarter Nachrichten: „Janina Fialkowska ist ein Juwel“), zwei CDs mit Klavierkonzerten von Mozart (MDR: „... ein Mozart, wie man ihn sich nur wünschen kann“). Im Herbst 2014 legte sie mit der Gesamteinspielung aller Mazurken von Chopin „ihr Meisterwerk“ (FonoForum) vor. Im Sommer 2015 erschien ihre neueste CD mit einer Auswahl der „Lyrischen Stücke“ von Edvard Grieg, die vier deutsche Radiostationen als „CD der Woche“ präsentierten (BR, MDR, RBB und Deutschlandfunk). Auch international erhielt diese CD hervorragende Kritiken.

Mit „Piano six“ gründete Janina Fialkowska ein mit vielen Preisen ausgezeichnetes Projekt mit international renommierten kanadischen Pianisten (wie z.B. Marc-André Hamelin und Angela Hewitt), die in den entlegensten Gegenden Kanadas Klavierabende und in Schulen und Universitäten Kurse gaben. In der Zwischenzeit mauserte sich das erfolgreiche Projekt zu „Piano Plus“, das nun auch andere Instrumentalisten und Sänger miteinbezieht.

Das 1992 produzierte Portrait der Pianistin: „The World of Janina Fialkowska“, erhielt beim Internationalen Film Festival von San Francisco den Spezialpreis der Jury. „An evening with Janina Fialkowska“, ein weiteres, viel beachtetes TV-Portrait des CBC aus dem Jahr 2013 lief bereits mehrmals im Kanadischen Fernsehen.

Im Herbst 2002 wurde Janina Fialkowska zum „Officer of the Order of Canada“ ernannt, eine der höchsten zivilen Auszeichnungen ihres Heimatlandes. Ihr wurden Ehrendoktorwürden der Acadia University, der Queen´s University und der Wilfrid Laurier University verliehen. 2012 erhielt sie den bedeutendsten Preis für Künstler in Kanada, den „Governor General’s Award“ für ihr Lebenswerk.

Im Januar 2002 wurde die Karriere der Pianistin durch die Entdeckung eines bösartigen Tumors in ihrem linken Oberarm dramatisch unterbrochen. Die erfolgreiche Entfernung der Geschwulst bedeutete allerdings auch den vorübergehenden Verlust des Einsatzes ihres linken Armes für mehrere Monate. In dieser Zeit spielte sie die „Konzerte für die linke Hand“ von Ravel und Prokofjew, die sie -gezwungenermaßen- mit der Rechten spielte. Nach einer weiteren, in dieser Art erstmals in New York durchgeführten Muskelverpflanzung begann sie wieder beidhändig zu spielen und kehrte im Januar 2004 auf die Podien der internationalen Konzertszene zurück. Sie hat ein Buch über diese Episode in ihrem Leben geschrieben, das demnächst veröffentlicht wird.

2010 rief sie im bayerischen Marktoberdorf ihr eigene „Internationale Klavierakademie“ ins Leben, zu der sie musikalische Talente einläd, die ihr bei Wettbewerben auffallen. Darunter förderte sie bereits frühzeitig junge Pianisten wie z.B., Tamar Bereia, François Dumont, Charles-Richard-Hamelin, Henry Kramer, Vitali Pisarenko oder Alexander Schimpf.

In der Konzertsaison 14/15 war Janina Fialkowska u.a. zweimal in der Londoner Wigmore Hall zu hören. Sie ging außerdem mit dem Royal Philharmonic Orchestra auf Tournee und machte zwei große Tourneen in ihrem Heimatland Kanada. Für ihr kurzfristiges Einspringen ihre verehrte Kollegin Maria João Pires beim renommierten Klavierfestival Ruhr wurde sowohl vom Publikum als auch von der Kritik gefeiert.

In der aktuellen Saison geht sie im Rahmen ihrer „Birthday Celebration Tour“ anlässlich ihres 65. Geburtstags auf eine Reise, die sie, neben Konzerten in Deutschland, mehrmals nach Großbritannien, Spanien, Portugal, Polen und Japan sowie für mehrere Monate nach Nordamerika führen wird.

Janina Fialkowska, die bis vor kurzem in der Nähe von New York lebte, hat nunmehr Bayern zu ihrer zu ihrem Wohnsitz gemacht.

Saison 2015/16, Februar 2016